

Inhalt

(Um zu den jeweiligen Modulbeschreibungen zu gelangen, klicken Sie bitte die einzelnen Module an)

Schwerpunktmodul 1 – IGP Gesang	2
Schwerpunktmodul 2 – IGP Gesang	4
Schwerpunktmodul 3 – IGP Gesang	6
Schwerpunktmodul 4 – IGP Gesang	8
Ensemble 1 – IGP Gesang	10
Ensemble 2 – IGP Gesang	12
Ensemble 3 – IGP Gesang	14
Musikalische Theorie, Historie und Praxis 1	16
Musikalische Theorie, Historie und Praxis 2	18
Musikalische Theorie und Historie 3	20
Musikalische Analyse.....	22
Musikpädagogik 1.....	24
Musikpädagogik 2.....	26
Musikpädagogik 3.....	28
Musikpädagogik 4.....	30
Musikleben an der HfM	32
Markt, Recht und Kommunikation	34
Bachelorarbeit.....	36
Schwerpunktspezifische Wahlpflichtmodule	38
Basismodul Kinder- und Jugendstimmgebung	38
Profilmodul Kinder- und Jugendstimmgebung.....	40
Opernchor.....	42

Vorbemerkung:

In diesem Dokument wird eine gendergerechte Sprache genutzt. Sind genderneutrale Formulierungen nicht möglich, werden die männliche und die weibliche Form verwendet. Diese Formulierungen gelten jedoch für Personen jeglicher Geschlechtsidentität gleichermaßen.

Schwerpunktmodul 1 – IGP Gesang

Modulcode: SPM 1 - G IGP (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Studiendekan Gesang

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden vertiefen ihre Basisfertigkeiten im Gesang unter Beachtung von körperbezogenen Aspekten wie Haltung und Atmung. Sie erweitern ihr Repertoire entsprechend ihrer sängerischen Fähigkeiten und lernen Interpretationsansätze kennen. Sie erarbeiten sich Fähigkeiten in der Körperarbeit sowie in der Stimm- und Lautbildung und erproben diese am Vortrag leichterer Sprechtexte. Zusätzlich erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen des szenischen Arbeitens. Anhand des Etüdenspiels werden körpersprachliche, gestische und dialogische Basisfertigkeiten erprobt. Darüber hinaus bilden die Studierenden ihre körperliche und rhythmische Wahrnehmung sowie ihr Balancegefühl aus und erlernen grundlegende Schrittfolgen. Sie lernen die Phonetik sowie grundlegende grammatikalische Regeln der italienischen Sprache kennen.

Die Studierenden verfügen über Basisfertigkeiten der Stimme und Atemführung sowie über gesangstechnische, stilistische und musikalische Grundlagen. Sie können Repertoire entsprechend ihrer sängerischen Fähigkeiten musikalisch und stimmtechnisch angemessen vortragen und dabei auch mit italienischem Repertoire umgehen. Sie können leichte Texte interpretieren sowie in Ansätzen ihre Stimme und den Körper als theatrales Ausdrucksmittel nutzen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht Gesang (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester,
- Künstlerische Probenarbeit Korrepetition (0,375 SWS; 14tägig 45 Min.) über ein Semester zur Prüfungsvorbereitung,
- Einzelunterricht Bühnensprechen (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester,
- Gruppenunterricht Schauspiel (4 SWS Unterrichtsangebot, individuelle Einteilung der Unterrichtszeiten und Gruppen zu Beginn des Moduls) über zwei Semester,
- Gruppenunterricht Bewegung/Tanz/Improvisation (1.5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester,
- Seminar Italienisch (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester,
- Seminar Italienisch praktische Anwendung (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für den Schwerpunkt IGP Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestandene Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer 10-minütigen künstlerischen Präsentation im Gesang (1-2 Arien und Lieder nach Wahl)
- einem Test (60 Min.) zur italienischen Grammatik und zum sprachlichen Ausdruck und
- einer 10-minütigen künstlerischen Präsentation im Bühnensprechen.

• Zusätzlich ist je eine unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung in den Gruppenunterrichten Schauspiel und Bewegung/Tanz/Improvisation zu erbringen. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst jeweils die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben/Unterrichten, die durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt IGP Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Schwerpunktmoduls 2 – IGP Gesang notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 900 Stunden

Credits: 30

Benotung

Das Modul wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet. Die künstlerische Präsentation im Gesang und im Bühnensprechen sowie der Test werden von den Prüfenden mit einer verbalen Einschätzung versehen, die den Leistungsstand der Studierenden dokumentiert.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Schwerpunktmodul 2 – IGP Gesang

Modulcode: SPM 2 - G IGP (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Studiendekan Gesang

Inhalte und Qualifikationsziele

Aufbauend auf den im Vorgängermodul erworbenen Fähigkeiten erweitert das Modul die musikalischen, gesangstechnischen und interpretatorischen Kompetenzen der Studierenden. Die Studierenden erweitern ihr Repertoire um verschiedene Gattungen und Stilistiken und vertiefen ihre bisher erworbenen Fähigkeiten des szenischen Arbeitens. Dabei werden die darstellerischen Kompetenzen nun in Verbindung mit dem Gesang trainiert und weiterentwickelt. Durch die szenische Gestaltung von Arien und Ensembles des Opernrepertoires lernen die Studierenden, Darstellung und Gesang als Einheit zu begreifen. Auf dieser Grundlage entwickeln sie ihren individuellen künstlerischen Ausdruck und erlernen, einen authentischen Partnerbezug herzustellen. Im Bühnensprechen entwickeln die Studierenden ihre stimmlichen und artikulatorischen Fähigkeiten sowie ihre Kompetenzen im künstlerischen Ausdruck von Sprechtexten weiter. Darüber hinaus schärfen die Studierenden ihre körperliche und rhythmische Wahrnehmung und setzen ihren Körper bewusst als Ausdrucksmittel ein. Sie erweitern ihren italienischen Wortschatz und ihre Kenntnis der Regeln der Grammatik sowie der Aussprache der italienischen Sprache und erproben dies an entsprechender Literatur.

Die Studierenden verfügen über eine gefestigte technische Führung ihrer Stimme und können in Ansätzen ihre Stimme und den Körper als theatrales Ausdrucksmittel nutzen. Sie sind in der Lage, diese Fertigkeiten in bestimmtem Repertoire verschiedener Stilistiken und Gattungen anzuwenden. Die Studierenden können das Wort-Ton-Verhältnis eines Werkes sinnvoll gestalten und verfügen über vertiefte sprachliche Fähigkeiten in der sängerischen Gestaltung auch unter Einbeziehung des italienischen Repertoires.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht Gesang (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester,
- Künstlerische Probenarbeit Korrepetition (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester,
- Einzelunterricht Bühnensprechen (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester,
- Gruppenunterricht Szenenstudium Oper (4 SWS; wöchentlich 240 Min.) über zwei Semester,
- Gruppenunterricht Bewegung/Tanz/Improvisation (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester,
- Seminar Italienisch (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester,
- Seminar Italienisch praktische Anwendung (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 1 – IGP Gesang“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer 15-minütigen künstlerischen Präsentation im Gesang (dabei zwei Arien),

- einem Test (60 Min.) mit verschiedenen Aufgaben zu Sprachvermögen, Grammatik, Zeitformen der italienischen Sprache sowie
- einer 10-minütigen künstlerischen Präsentation im Bühnensprechen.
- einer künstlerischen Präsentation (10 Min.) zu den Inhalten Bewegung/Tanz/Improvisation.
- eine unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung im Gruppenunterricht Szenenstudium Oper. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben/Unterrichten, die durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt IGP Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Schwerpunktmoduls 3 – IGP Gesang notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 900 Stunden

Credits: 30

Benotung

Das Modul wird mit "bestanden " oder "nicht bestanden" bewertet. Die künstlerische Präsentation im Gesang und im Bühnensprechen sowie der Test werden von den Prüfenden mit einer verbalen Einschätzung versehen, die den Leistungsstand der Studierenden dokumentiert.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Schwerpunktmodul 3 – IGP Gesang

Modulcode: SPM 3 - G IGP (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Studiendekan Gesang

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul vertieft die in den Vorgängermodulen erworbenen Fähigkeiten und zielt auf die Entwicklung einer eigenständigen, künstlerischen Persönlichkeit der Studierenden. Auf der Grundlage dessen erarbeiten sich die Studierenden entsprechend ihrer Neigungen und ihres Stimmfaches ein stilistisch vielseitiges Repertoire und bereiten lehrergestützt eigene Partien, Programme und Podien vor. Sie erweitern ihre sprechkünstlerische Ausdrucksfähigkeit und wenden diese in unterschiedlichen literarischen Gattungen an. Die Studierenden beherrschen die atemtechnischen, stimmlichen und sprecherischen Mittel und verfügen über eine verlässliche, individuelle Stimmtechnik, die ihnen Sicherheit und ein hohes künstlerisches Niveau in der Interpretation von musikalischer Literatur unterschiedlicher Stilistiken ermöglicht. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse im szenischen und gestischen Sprechen. Sie sind in der Lage, in Bezug auf Artikulation, Phrasierung, Dynamik, Stiltreue und individuelle Gestaltung differenziert zu musizieren.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht Gesang (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester,
- Künstlerische Probenarbeit Korrepetition (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester,
- Einzelunterricht Bühnensprechen (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung „Schwerpunktmodul 1 – IGP Gesang“ sowie Kompetenzen im Bereich Gesang, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 2 – IGP Gesang“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer 20-minütigen künstlerischen Präsentation im Gesang (dabei mindestens 2 Arien unterschiedl. Stil und Sprache) und
- einer 15-minütigen künstlerischen Präsentation im Bühnensprechen: Vortrag von romantischer Lyrik, 1 Szene oder Ballade, 1 moderne Lyrik, dazu Prosa verschied. Art möglich.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt IGP Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Schwerpunktmoduls 4 – IGP Gesang notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 810 Stunden

Credits: 27

Benotung

Die Modulnote setzt sich aus der Benotung der künstlerischen Präsentation im Gesang (zweifach gewichtet) und aus der Benotung der künstlerischen Präsentation im Bühnensprechen (einfach gewichtet) zusammen. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Schwerpunktmodul 4 – IGP Gesang

Modulcode: SPM 4 - G IGP (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Studiendekan Gesang

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul vertieft die in den Vorgängermodulen erworbenen Fähigkeiten und zielt auf die weitere kontinuierliche Entwicklung einer eigenständigen Künstlerpersönlichkeit auf professionellem Niveau. Entsprechend ihrer Neigung und ihres Stimmfachs vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse von Opernpartien, Oratoriumpartien sowie Liedliteratur aller Stilistiken und erarbeiten sich ein breites Repertoire.

Die Studierenden verfügen über eine technisch sicher und gut geführte Stimme. Sie können Opernpartien, Oratoriumpartien sowie Liedliteratur aller Stilistiken weitgehend selbstständig einstudieren. Ihre in zahlreichen Vorsingsituationen erworbenen Erfahrungen führen zu einem zunehmend souveränen, ihrer Persönlichkeit entsprechenden Podiumsverhalten. Zum Abschluss dieses Moduls erweisen sich die Studierenden als gereifte Persönlichkeiten, die den vielfältigen Anforderungen der musikpädagogischen und künstlerischen Arbeitsfelder in künstlerischer Hinsicht gerecht zu werden vermögen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht Gesang (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- künstlerische Probenarbeit Korrepetition/Partienstudium (1 SWS; wöchentlich 60 Min) über zwei Semester.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung „Schwerpunktmodul 2 – Gesang“ sowie Kompetenzen im Bereich Gesang, die zum Bestehen des Vorgängermoduls "Schwerpunktmodul 3 – Gesang" notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation (30 Min.).

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt IGP Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand: 900 Stunden

Credits: 30

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die künstlerische Präsentation.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Ensemble 1 – IGP Gesang

Modulcode: Ens 1 - G IGP (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Leitung der Opernklasse

Inhalte und Qualifikationsziele

In diesem Modul erhalten die Studierenden einen Einblick in die Arbeit des chormusikalischen Musizierens und die Realisierung eines Werkes auf der Bühne durch Mitwirkung im Chor der Musiktheaterprojekte. Sie beschäftigen sich sowohl im Unterricht als auch beim gemeinsamen Proben mit Möglichkeiten gemeinsamen musikalischen und szenischen Interagierens, mit Fragen der Phrasierung, der Ensembleintonation und der Agogik sowie mit der Entwicklung eines ausgeglichenen Chorklages und der szenischen Repräsentation in einem Kollektiv.

Die Studierenden kennen die Grundlagen effizienter Probenarbeit und sind in der Lage, musikalische und probentechnische Probleme partnerschaftlich zu bearbeiten. Sie kennen repräsentative Werke der Opernchorliteratur und können diese als Ensemblemitglied künstlerisch angemessen interpretieren.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Opernchor (ca. 45 Stunden) über zwei Semester.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für den Schwerpunkt IGP Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik oder für den Bachelorstudiengang Doppelfach Musik mit dem zweiten musikalischen Fach IGP Gesang.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung im Rahmen der Chorarbeit. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben sowie an der Aufführung des Ensemblewerkes, die durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt IGP Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik und im Bachelorstudiengang Doppelfach Musik mit dem zweiten musikalischen Fach IGP Gesang. Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Ensemble 2 – IGP Gesang“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2. bzw. für Bachelor Doppelfach Musik: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 180 Stunden

Credits: 6

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Ensemble 2 – IGP Gesang

Modulcode: Ens 2 - G IGP (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Professur für Chorleitung

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden erfahren im Hochschulchor chorische Arbeit unter professioneller Leitung. Es werden chorsinfonische und nach Möglichkeit auch a cappella-Werke für großen Chor erarbeitet und aufgeführt. Die Studierenden erleben gemeinsames Musizieren in größerem Verbund und erhalten grundlegende musikalische Einblicke in diverse Bereiche wie z. B. Werkstilistik. Sie beschäftigen sich sowohl im Unterricht als auch beim gemeinsamen Proben mit Möglichkeiten des musikalischen Interagierens insbesondere mit dem Orchester, mit Fragen der Phrasierung, der Ensembleintonation und der Agogik sowie mit der Entwicklung eines ausgeglichenen Chorklages. Nicht zuletzt werden soziale Kompetenzen dabei gleichermaßen geschult.

Mit der Mitwirkung am Hochschulchor haben die Studierenden ihre musikalische Perspektive, ihre Kenntnis des chorsinfonischen Repertoires sowie ihre Körperwahrnehmung im Zusammenhang zwischen Stimme, Klang und Atmung erweitert. Sie besitzen erweiterte Kenntnisse der effizienten Probenarbeit und sind in der Lage, musikalische und probentechnische Probleme partnerschaftlich zu bearbeiten.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Hochschulchor (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Ensemble 1 – IGP Gesang“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung im Hochschulchor im Rahmen einer Ensembleaufführung. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben sowie an der Aufführung des Ensemblewerkes, die durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt IGP Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik. Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Ensemble 3 – IGP Gesang“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 180 Stunden

Credits: 6

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Ensemble 3 – IGP Gesang

Modulcode: Ens 3 - G IGP (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Leitung der Lied- und Konzertklasse

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden sammeln im Unterricht praktische Erfahrungen in verschiedenen Ensembles und im Umgang mit den unterschiedlichen musikalischen Stilikonventionen vom Frühbarock bis zur zeitgenössischen Musik. Sie beschäftigen sich mit den Auswirkungen unterschiedlicher musikalischer Stilistik auf den vielfältigen Gebrauch der individuellen stimmlichen Möglichkeiten und erlernen den bewussten Einsatz stimmtechnischer Mittel zur Charakterisierung von stilistischen Besonderheiten. Das Modul dient auch der Vorbereitung konkreter Konzertvorhaben und der Erweiterung des Repertoires durch die Teilnahme an praxisorientierten Projekten.

Die Studierenden kennen Auswirkungen unterschiedlicher musikalischer Stilistik auf den vielfältigen Gebrauch der individuellen stimmlichen Möglichkeiten und den bewussten Einsatz stimmtechnischer Mittel zur Charakterisierung von stilistischen Besonderheiten. Sie sind in der Lage, sich in das jeweilige Ensemble zu integrieren und ihre individuelle Verantwortung für das gemeinsame Endresultat wahrzunehmen.

Lehrformen

Das dreisemestrige Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Liedduos/vokale Kammermusik oder Vortragslehre Lied (0,75/0,5/2 SWS; wöchentlich 45/30/120 Min.),
- Gruppenunterricht Interpretation Oratorium/Konzert (4 Stunden),
- Gruppenunterricht Aufführungspraxis Neue Musik (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.),
- Gruppenunterricht "Musikpraxis unter historischem Aspekt" (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.).

Es ist mindestens ein Angebot pro Semester zu belegen, insgesamt sind im Modul mindestens zwei unterschiedliche Veranstaltungen zu wählen.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung „Ensemble 1 – IGP Gesang“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Ensemble 2 – IGP Gesang“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation (ca. 15 Min.) im Rahmen einer Projektarbeit in einer der vom Studierenden gewählten Lehrformen.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt IGP Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-7.

Arbeitsaufwand: 270 Stunden

Credits: 9

Benotung

Die Modulnote wird aus der Note für die künstlerische Präsentation gebildet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von drei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Musikalische Theorie, Historie und Praxis 1

Modulcode: TuH 1 (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Leitung des Instituts für Musikwissenschaft

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul behandelt wesentliche musikgeschichtliche Aspekte der abendländischen Kunstmusik bis ca. 1730. Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit einzelnen Ereignissen, Personen und Werken der abendländischen Kunstmusik dieser Zeit. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Musikpraxis unter historischem Aspekt gelegt (ungleichstufige Stimmung und Stimmtonhöhe, vergangene Orchesteraufstellung und musikalische Leitung in Kirche und Oper, Stilmittel inkl. Portamento und Vibrato, Fakten zu Stradivari, Hoftrompetern, Kastraten etc.). Zusätzlich werden die Grundsätze des Intervallsatzes (Konsonanz, Dissonanz, Klauselbildung, Stimmführung) und der Generalbasslehre (Oktavregel, Generalbasskadenz, harmonisch-kontrapunktische Modellhaftigkeit, Bezifferungssystem, Stimmführungsregeln) vermittelt. Das Verständnis der musiktheoretischen Inhalte wird durch die Ausbildung am Klavier praktisch unterstützt. Entsprechend ihres individuellen Leistungsstands werden die Studierenden am Klavier in unterschiedliche Stilistiken eingeführt und erlernen die Grundlagen pianistischer Begleitung. Zusätzlich werden ihnen die technischen Voraussetzungen einer dem Leistungsstand entsprechenden Interpretation vermittelt. Die Studierenden erlernen im Rahmen der Gehörbildung Techniken des Hören (formales, harmonisches, kontrapunktisches Hören) und wenden diese auf konkrete Stücke aus der Literatur an. Zur Unterstützung des Gehörbildungsunterrichts nutzen die Studierenden ein multimediales, interaktives Gehörbildungsprogramm (Orlando) im Selbststudium.

Die Studierenden sind in der Lage, musikgeschichtliche Zusammenhänge zu erkennen, die Entstehung der harmonischen Tonalität musikwissenschaftlich zu reflektieren sowie einzelne Ereignisse, Personen und Werke musikgeschichtlich einzuordnen. Sie wissen um Vor- und Nachteile verschiedener Quellenarten (Ikonographie, Schriftliches, erhaltene Instrumente, vergangene Aufführungsorte, Tradition) und können ihr musikgeschichtliches Wissen für die eigenen künstlerische Praxis im Sinne einer werkspezifischen Interpretation nutzbar machen. Sie verfügen über ein satztechnisches und analytisches Verständnis der abendländischen Kunstmusik dieser Zeit. Gleichzeitig entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, diese musikalischen Phänomene durch das Hören nachzuvollziehen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, Klavierkompositionen und Begleitungen (Instrumental- und Gesangsbegleitungen) unterschiedlicher Stilistik klanglich darzustellen. Die Studierenden beherrschen die pianistischen Grundlagen (Grifftechnik durch Übungen, polyphone und akkordische Kompositionen; Lesetechnik (Blattspiel)), verfügen über Grundlagen der künstlerischen Gestaltung (Stilsicherheit, formenkundliche Aspekte) und kennen die Grundsätze der Liedharmonisierung und Improvisation.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung Musikgeschichte bis 1730 (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Vorlesung "Musikpraxis unter historischem Aspekt" (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester
- Gruppenunterricht Musiktheorie (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Gehörbildung I (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- E-Learning (Nutzung des Gehörbildungs-Programms „Orlando“)

- Einzelunterricht Klavier (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für die Schwerpunkte Orchesterinstrumente oder Gesang im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik oder für die Schwerpunkte Orchesterinstrumente/Blockflöte oder IGP Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- einer 90-minütigen Klausur im Bereich Musikgeschichte
- Portfolio (Zusammenstellung von max. 8 musiktheoretischer Arbeiten, die im Laufe des Studienjahres erstellt wurden; etwa insgesamt 6-8 Seiten/Notenblätter in A4 Format)
- einem 45-minütigen Test zu den Inhalten der Gehörbildung
- eine Klausur (90 Min.) zu den Inhalten der Musikpraxis unter historischem Aspekt

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für

- die Schwerpunkte Gesang und Orchesterinstrumente im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik
- die Schwerpunkte IGP Gesang und IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Es vermittelt Kompetenzen, die zum Besuch des Moduls „Musikalische Theorie, Historie und Praxis 2“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 360 Stunden

Credits: 12

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Klausur zu den Inhalten der Musikpraxis unter historischem Aspekt wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Musikalische Theorie, Historie und Praxis 2

Modulcode: TuH 2 (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Leitung des Instituts für Musikwissenschaft

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul behandelt wesentliche musikgeschichtliche und Aspekte der abendländischen Kunstmusik vornehmlich des 19. Jahrhunderts. Die Studierenden lernen Gattungs- und Personalstilistika dieser Zeit beispielhaft kennen und werden mit unterschiedlichen musikgeschichtlichen Epocheneinteilungen vertraut gemacht. In der musiktheoretischen Auseinandersetzung mit der abendländischen Musik dieser Zeit erlernen die Studierenden die Gestaltung des Satzes bezüglich ihrer formalen und harmonischen Ebenen Satz, Periode und Erweiterungsformen und die satztechnische und theoretische Beschreibung der erweiterten Harmonik der romantischen Tonsprache. Darüber hinaus wird die Darstellung unterschiedlicher Kadenz- und Schlusswendungen, als auch Sequenz- und harmonisch-kontrapunktischer Modelle am Klavier vermittelt. Entsprechend ihres individuellen Leistungsstands erweitern die Studierenden am Klavier ihre Fähigkeiten im Spiel unterschiedlicher Stilistiken und vertiefen die Grundlagen pianistischer Begleitung und schulen ihre Fähigkeiten im Blattspiel. Zusätzlich werden ihnen die technischen Voraussetzungen einer dem Leistungsstand entsprechenden Interpretation vermittelt. Die Studierenden vertiefen im Rahmen der Gehörbildung die Methoden des Hörens und wenden diese anhand ausgewählter Literatur an. Zur Unterstützung des Gehörbildungsunterrichts nutzen die Studierenden ein multimediales, interaktives Gehörbildungsprogramm (Orlando) im Selbststudium.

Die Studierenden kennen wesentliche Werke der behandelten Epochen und sind in der Lage, analytische Zusammenhänge zu erfassen und zu beurteilen. Sie können musikgeschichtliche Epochen in ihrer gesamt-kulturellen Komplexität erfassen und auch Epocheneinteilungen problematisieren. Zudem können die Studierenden ihr satztechnisches und theoretisches Verständnis der klassisch-romantischen Sprache, Formgebung und Syntax in kleineren musiktheoretischen Arbeiten anwenden und am Klavier demonstrieren. Sie sind in der Lage, Klavierkompositionen und Begleitungen (Instrumental- und Gesangsbegleitungen) unterschiedlicher Stilistik klanglich sicher darzustellen und verfügen über Fähigkeiten der Vorstellung von Klängen bzw. musikalischen Verläufen und können innere Hörvorstellungen für die künstlerische Praxis nutzbar machen. Zudem werden die Studierenden dazu befähigt, gängige Interpretationsgewohnheiten aus historischer und analytischer Sicht zu hinterfragen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung Musikgeschichte 1730-1900 (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Musiktheorie (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Gehörbildung II (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- E-Learning (Nutzung des Gehörbildungs-Programms „Orlando“)
- Einzelunterricht Klavier (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Musikalische Theorie, Historie und Praxis I“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- Klausur (90 Min.) zu musikgeschichtlichen Inhalten
- Portfolio (Zusammenstellung von max. 8 musiktheoretischen Arbeiten, die im Laufe des Moduls erstellt wurden; insgesamt etwa 6-8 Seiten/Notenblätter in A4 Format)
- klavierpraktische Prüfung (10 Min.), die das Kadenzspiel, die Darstellung harmonischer und kontrapunktischer Modelle sowie ggf. Improvisation am Klavier umfasst
- Test (45 Min.) zu den Inhalten der Gehörbildung
- Künstlerische Präsentation (10 Min.) von 2-3 Stücken auf dem Klavier (davon ein Solowerk, eine Begleitung und ggf. ein weiteres Stück freier Wahl, welches auch eine Improvisation sein kann) (Diese Prüfung entfällt für Studierende mit einem Schwerpunkt im Bereich IGP)

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für

- die Schwerpunkte Gesang und Orchesterinstrumente im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik
- die Schwerpunkte IGP Gesang und IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Es vermittelt die Kompetenzen, die zum Besuch des Moduls „Theorie und Historie 3“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 270 Stunden

Credits: 9

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Musikalische Theorie und Historie 3

Modulcode: TuH 3 (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Leitung des Instituts für Musikwissenschaft

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt schwerpunkthafte musikgeschichtliche und –theoretische Kenntnisse der abendländischen Kunstmusik ab 1900. Werke und Komponisten der Neuen Musik werden exemplarisch vor dem Hintergrund der erheblichen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umwälzungen bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs und der unter gänzlich anderen Voraussetzungen stehenden kulturellen Ereignisse der zweiten Jahrhunderthälfte wie der Jahre des 21. Jahrhunderts erläutert. Auch Aspekte der Interpretation von Werken neuer Musik werden anhand von Beispielen dargestellt und erläutert. In der praktischen und theoretischen Auseinandersetzung mit der abendländischen Kunstmusik von 1900 bis zur Gegenwart wird unter anderem auf Satztechnik und Musiktheorie der Zwölftontechnik sowie auf modale und polymodale, serielle und postserielle Kompositionstechniken eingegangen.

Die Studierenden sind in der Lage, Musik dieser Zeit unter dem Aspekt der Auseinandersetzung mit der harmonischen Tonalität zu reflektieren, Werke der Neue Musik zu beschreiben und in ihrer Vielfalt kulturgeschichtlich einzuordnen und historiographische Modelle zu reflektieren. Die Studierenden beherrschen die Satztechnik und Theorie der Zwölftontechnik und können modale und polymodale, serielle und postserielle Kompositionstechniken in kleineren musiktheoretischen Arbeiten anwenden. Sie werden dazu befähigt, ihre Kenntnis der Interpretation von Werken neuer Musik für ihre eigene künstlerische Praxis nutzbar zu machen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung Musikgeschichte des 20./21. Jahrhunderts (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Musiktheorie (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung „Musikalische Theorie und Historie 1“ bzw. „Musikalische Theorie, Historie und Praxis 1“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Musikalische Theorie und Historie 2“ bzw. „Musikalische Theorie, Historie und Praxis 2“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- 90-minütiger Klausur im Bereich Musikgeschichte,
- Portfolio (Zusammenstellung von max. 8 musiktheoretischen Arbeiten, die im Laufe des Moduls erstellt wurden; insgesamt etwa 6-8 Seiten/Notenblätter in A4 Format)

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik sowie für die Schwerpunkte IGP Gesang, IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte, IGP Klavier im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 180 Stunden

Credits: 6

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester

Hinweise zum Modul: -

Musikalische Analyse

Modulcode: MuAn

Verantwortlicher Dozent: Leitung des Zentrums für Musiktheorie

Inhalte und Qualifikationsziele

In diesem Modul erfolgt eine Einführung und Vertiefung in maßgebliche formale, harmonische, kontrapunktische Analysemethoden sowie eine Einführung und Vertiefung in die Fähigkeit, diese erlernten analytischen Methoden an konkreten Musiken unterschiedlicher Stile und Epochen anzuwenden. Sowohl in der Musikalischen Analyse als auch in der Höranalyse werden ausgewählte Tonaufnahmen analytisch durchleuchtet und die Beziehung zwischen analytischem Befund und praktischer Interpretation ausgewertet und reflektiert. Auch ausgewählte Interpretationen (Tonaufnahmen) werden verglichen und unter ihrer Beziehung zum analytisch begründeten Gehalt reflektiert.

Ziel des Moduls ist die Vertrautheit der Studierenden mit wichtigen analytischen Methoden, die sie kritisch zu beurteilen und anzuwenden wissen. Sie sind in der Lage, sich mit Notentexten sowie Hörbeispielen unter verschiedenen analytischen Gesichtspunkten auseinanderzusetzen. Dazu gehört,

- unterschiedlichste Musiken verschiedener Zeiten und Stilrichtungen in ihrer Individualität, in Abgrenzung zu Typologischem, darzustellen,
- ihre Strukturen zu erkennen und deren Verbindung zu möglichen Momenten des Inhaltlichen herstellen zu können,
- das Hörend und Lesend Erkannte sprachlich und begrifflich angemessen zu beschreiben,
- stillkundliche Kriterien zu entwickeln und anzuwenden.
- eine Verknüpfung anzustreben zwischen theoretischer und praktischer Interpretation. Die Studierenden haben den Vorgang des Hörens insbesondere im Verhältnis zu phänomenologischen und erkenntnistheoretischen Aspekten der musikalischen Wahrnehmung reflektiert.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Höranalyse (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester,
- Gruppenunterricht Musikalische Analyse (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung „Musikalische Theorie und Historie 1“ bzw. „Musikalische Theorie, Historie und Praxis 1“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Musikalische Theorie und Historie 2“ bzw. „Musikalische Theorie, Historie und Praxis 2“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- einer Klausur (90 Min.) nach dem ersten Semester zu den Inhalten der musikalischen Analyse,
- einem Referat (20 Min.) zu einer Fragestellung der musikalischen Analyse im zweiten Semester,
- einem Test (45 Min.) zu den Inhalten der Höranalyse.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik sowie für die Schwerpunkte IGP Gesang, IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte, IGP Klavier im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Musikpädagogik 1

Modulcode: MPäd 1 - G IGP (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Leitung des Studios für Stimmforschung

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zu den musikphysiologischen und physio-akustischen Voraussetzungen des Musizierens. Dabei stehen insbesondere stimmphysiologische Grundlagen hinsichtlich der Teilbereiche Disposition, Atmung, Stimmlippenfunktion, Hören, Resonanz im Mittelpunkt sowie Fragen zur Stimmhygiene und -prophylaxe. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Methoden wissenschaftlicher Klanganalyseverfahren eingeführt. Ergänzend dazu erlernen die Studierenden in der Rhythmik künstlerisch-musikalische Gestaltungsfähigkeiten mittels des Körpers. Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in Lerntheorien und ausgewählte Aspekte der Entwicklungspsychologie. Im Zentrum stehen ferner musikbezogene didaktische Fragestellungen u. a. zu Zielen, Inhalten und Methoden von Instrumental- und Gesangsunterricht. Darüber hinaus werden Funktionen des Musizierens sowie von musikalischer Bildung in kultursensibler Perspektive sowie Handlungskonzepte der Inklusion besprochen. In Vorbereitung auf das erste Hospitationspraktikum (zur Orientierung) setzen sich die Studierenden mit Berufsfeldern von Instrumental- und Gesangslehrenden sowie Ausschnitten der Musikschulgeschichte in Deutschland auseinander. Sie lernen einschlägige Fachliteratur und wissenschaftliche Recherchemöglichkeiten kennen. Im Rhythmikunterricht erproben sie den Umgang mit Körper und Stimme im Hinblick auf das Wahrnehmen und Agieren im Raum sowie auf Improvisation und Gestaltung. Die Studierenden kennen die physiologischen Grundlagen des Singens und sind in der Lage, ihre Stimme adäquat im Hinblick auf ein gesundes Singen einzusetzen. Die Studierenden können ihre bisherigen Erfahrungen und Umgangsweisen mit pädagogischen Situationen beschreiben und reflektieren. Sie haben einen ersten Einblick in die Entwicklungspsychologie sowie Zielbestimmungen des Gesangsunterrichts gewonnen und sind sensibilisiert für musikpädagogische Fragestellungen in Geschichte und Gegenwart. Sie beherrschen die Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, Informationen zu musikpädagogischen Fragestellungen zu sammeln und für Dritte nachvollziehbar zu dokumentieren.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung "Allgemeine Instrumentaldidaktik I/Musikpädagogik" (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester,
- Projekt Klanganalyseverfahren (ca. 6 h) über ein Semester,
- Vorlesung „Stimmphysiologie/Stimmhygiene“ (1 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester,
- Gruppenunterricht Rhythmik (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über ein Semester.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für den Schwerpunkt Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer Klausur zu den Inhalten der Stimmphysiologie/Stimmhygiene (90 Min.) und
- einem Test zu den Inhalten der Allgemeinen Instrumentaldidaktik (45 Min.).

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt IGP Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 270 Stunden

Credits: 9

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die Klausur zur Stimmphysiologie und den Test zur Instrumentaldidaktik.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Musikpädagogik 2

Modulcode: MPäd 2 - G IGP (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Leitung des Instituts für Musikermedizin

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zu den physiologischen, psychologischen und anthropologischen Grundlagen des Musizierens und Übens. Studierende lernen geeignete Übestrategien kennen, werden beispielsweise mit den Grundsätzen des auswendigen Vortragens und des mentalen Übens vertraut gemacht und vertiefen diese Fähigkeiten in der Praxis. Die Übung Physioprophylaxe vermittelt grundlegende Fertigkeiten verschiedener körperorientierter Ansätze. Studierende gewinnen einen ersten Einblick in den Arbeitsalltag von Musikschullehrkräften und setzen sich mit dem Beobachten und Bewerten von Unterricht auseinander. Sie erweitern ihre methodisch-didaktischen Kenntnisse um ausgewählte Themen der Instrumental- und Gesangspädagogik (z. B. Planung von Unterricht, Integration verschiedener Lernfelder wie z. B. Interpretation, Improvisation, kultursensible Vermittlung u. a.). Das Thema „Inklusion“ wird aus musizierpädagogischer Perspektive beleuchtet. Studierende lernen entsprechende Praxisbeispiele kennen. Einen weiteren thematischen Schwerpunkt des Moduls bildet das Thema Kommunikation im Musizierunterricht. Es werden wichtige Theorien der Kommunikationspsychologie, auch unter Berücksichtigung interkultureller Kommunikation, vorgestellt und entsprechende Strategien in praktischen Übungen erprobt.

Die Studierenden kennen Strategien, um physische und psychische Belastungen zu minimieren, Umwege beim Üben zu vermeiden und die Grundlagen für ein effizientes Üben und ein gesundes Musizieren zu schaffen. Ziel der körperorientierten Ansätze ist eine Optimierung der Haltung, der Bewegungsökonomie, der Atmung und der Entspannungsfähigkeit. Die Studierenden sind in der Lage, Instrumentalunterricht sowohl im Einzel- als auch im Gruppenunterricht auf der Basis differenzierter Beurteilungskriterien zu evaluieren. Sie verfügen über grundsätzliche Kenntnisse in den Bereichen der Kommunikationspsychologie und der Unterrichtsgestaltung (Einzel- und Gruppenunterricht). Die Studierenden kennen relevante Werke der gesangspädagogischen Fachliteratur und können auf der Basis dadurch erworbener musikpädagogischer Kenntnisse das individuelle Stimmmaterial, musikalische Fähigkeiten und Gesangstechniken bei Anfängern und Fortgeschrittenen beschreiben und einschätzen sowie deren Vermittlung in der einschlägigen gesangspädagogischen Literatur (Schulwerke etc.) beurteilen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung "Allgemeine Instrumental Didaktik II/Musikpädagogik" (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester,
- Übung Physioprophylaxe (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester,
- Vorlesung Musikphysiologie (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester,
- Vorlesung Üben (1 SWS; wöchentlich 45 Min.) über ein Semester,
- Hospitationspraktikum (zur Orientierung) an einer VdM-Musikschule (mind. 10 Std.)
- Vorlesung "Methodik" (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Musikpädagogik 1“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einem Test zur Musikphysiologie (45 Min.),
- einem Bericht zum Hospitationspraktikum (schriftliche Auswertung des Hospitationspraktikums unter Einbeziehung der übrigen Inhalte des Moduls, 4-8 Seiten) und
- einer Klausur (90 Min.) zu methodischen Fragestellungen.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt IGP Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 450 Stunden

Credits: 15

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung des Tests zur Musikphysiologie und der Klausur zu methodischen Fragestellungen, die zweifach gewichtet werden und aus der Benotung des Berichts zum Hospitationspraktikums, der einfach gewichtet wird.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Musikpädagogik 3

Modulcode: MPäd 3 - G IGP (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Studiendekan Instrumental- und Gesangspädagogik

Inhalte und Qualifikationsziele

In der Vorlesung Instrumentaldidaktik III/Musikpädagogik werden Möglichkeiten der Musikvermittlung (Konzertpädagogik) vorgestellt und erprobt. Des Weiteren werden Theorien zur Motivations- und Begabungsforschung behandelt. Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungen aus dem Berufsbild Instrumental-/Gesangslehrkraft und dem Bereich musikpädagogischer Forschung aufgegriffen, etwa Inklusion/ Diversität und kultursensible Vermittlung von Musik. Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen im Durchführen und Planen von Unterricht auf den unterschiedlichen Ebenen (Anfänger, Fortgeschrittene) und erhalten im Rahmen von Lehrproben konstruktives Feedback seitens der Studierendengruppe sowie des Dozierenden. Im Zentrum stehen die Erprobung pädagogischer Hilfestellungen für die Interpretation von Musik, das Erlernen von Atem - und Gesangstechnik, die Wahrnehmung von Förderbedarfen bzw. -potenzialen sowie der Ausbau der Selbstreflexion als Lehrperson. Im Klavierunterricht stehen neben der Erweiterung des Repertoires pädagogische Inhalte im Vordergrund (u. a. Vorbereitung von Unterrichtsliteratur für Sänger zur Anwendung in der Lehrpraxis). Eine Steigerung von Spielfähigkeit, Flexibilität, schnellem Erfassen und Umsetzen am Instrument wird angestrebt. In einem Pädagogischen Projekt erhalten Studierende die Gelegenheit, sich mit einem der in den Lehrveranstaltungen behandelten Themen vertiefend auseinanderzusetzen.

Die Studierende besitzen grundsätzliche Kenntnisse im Bereich der Motivationspsychologie und Begabungsforschung. Sie haben einen vertieften Einblick in die Problematik und pädagogische Gestaltung sensibler Ausbildungsphasen bzw. in die unterschiedlichen Lernbedingungen unterschiedlicher Altersstufen und können ihren Unterricht den speziellen Anforderungen dieser Ausbildungsphase gemäß gestalten. Im Bereich der Konzertpädagogik haben sie unterschiedliche Präsentationsmöglichkeiten von Musik theoretisch kennengelernt und praktisch erprobt und sind damit in der Lage, Konzerte mit eigenen Schülern unter vielfältigen Gesichtspunkten durchzuführen. Die Studierenden besitzen ein breites Wissen in der Methodik des Gesangs sowie einen breiten Überblick über die Gesangsliteratur unter didaktischen und methodischen Gesichtspunkten und können deren Eignung hinsichtlich unterschiedlicher Leistungs- und Altersstufen einschätzen. Sie wissen um unterschiedliche Möglichkeiten der Begabungsförderung und sind in der Lage, Begabungen einzuschätzen und entsprechend ihrer Möglichkeiten zu fördern. Durch eigene Unterrichtserfahrungen und theoretische Reflexion sind sie befähigt, ihre Schüler alters- und leistungsgerecht anzusprechen und zu motivieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Gesangsunterricht professionell und wissenschaftlich begründet zu evaluieren. Die Studierenden sind mit zunehmender Souveränität in der Lage, ihren Unterricht selbstständig vorzubereiten, zu strukturieren und auszuwerten. Auf dem Klavier sind sie in der Lage, ein stilistisch unterschiedliches Programm mit einem Fokus auf Begleitungen musikalisch überzeugend zu präsentieren.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung "Allgemeine Instrumentaldidaktik III/Musikpädagogik" (2 SWS; wöchentlich 90 Min,) über ein Semester

- Einzelunterricht Klavier (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Lehrpraxis-Übungen (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Projekt/Workshop Musikpädagogische Vertiefung (15 Stunden) über ein Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung „Musikpädagogik 1 – IGP Gesang“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Musikpädagogik 2“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- einer Projektarbeit (Konzertpädagogische Präsentation eines Kinder- oder Jugendkonzertes; Dauer: 4 Wochen) oder alternativ dazu aus einer mündlichen Prüfung (20 Min.) zu den Inhalten des Moduls sowie
- einer künstlerischen Präsentation auf dem Klavier (ca. 15 Min.), Präsentation mindestens eines Solowerks, unterschiedliche Stilistik bei den ausgewählten Kompositionen, Begleitungen sollten dominieren, Improvisation kann eingesetzt werden.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt IGP Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 270 Stunden

Credits: 9

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Musikpädagogik 4

Modulcode: MPäd 4 - G IGP (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Studiendekan Instrumental- und Gesangspädagogik

Inhalte und Qualifikationsziele

In Lehrpraxis-Übungen vertiefen die Studierenden ihre Erfahrungen im Planen und Durchführen von Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene im Einzelunterricht. Sie unterrichten nach Möglichkeit durchgehend einen Schüler und können auf diese Weise Entwicklungsschritte genau verfolgen. In einem Pädagogischen Projekt Kinderchorleitung erhalten Studierende Einblick in die besonderen Bedingungen der chorischen Arbeit mit Kindern und lernen Probenmethodiken kennen. In einem zweiten Hospitationspraktikum (zur Vertiefung) bauen Studierende ihre Fähigkeiten zur Beobachtung und Bewertung von Unterricht unter differenzierten instrumentaldidaktischen Gesichtspunkten aus. Die Beobachtung von Unterricht (vornehmlich aus dem Hauptfachbereich) erfolgt unter Wahl eines wissenschaftlichen Schwerpunktthemas.

Die Studierenden sind mit zunehmender Souveränität in der Lage, ihren Unterricht selbstständig vorzubereiten, zu strukturieren und auszuwerten. Sie können die Stimmphysiologisch-musikalische Ausgangslage bzw. die technisch- musikalische Ausgangslage eines Schülers schnell erkennen und durch geeignete Methoden positiv verändern. Durch eigene Unterrichtserfahrungen und theoretische Reflexion sind sie befähigt, ihre Schüler alters- und leistungsgerecht anzusprechen und zu motivieren, sie setzen ihre eigenen sängerische Vorbildrolle flexibel ein und verfügen über methodische und didaktische Kompetenzen, die dem Schüler zu einem lustvollen eigenen Musizieren sowie zu einem strukturierten und sinnvollen Üben verhelfen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Instrumental- bzw. Gesangsunterricht professionell und wissenschaftlich begründet zu evaluieren.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Hospitationspraktikum (zur Vertiefung) (mind. 10 h) an einer Musikschule des VdM
- Lehrpraxis-Übungen (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester,
- Projekt Kinderchorleitung (15 Stunden) über ein Semester.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandenes Modul „Musikpädagogik 2 – IGP Gesang“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Musikpädagogik 3“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- zwei Lehrprobenprüfungen (Anfänger- und Fortgeschrittene) á 40 Minuten. Die Lehrprobenprüfung umfasst eine 30-minütige Lehrprobe, eine 10-minütige Reflexion und ein schriftliches Konzept (ca. 1-2 Seiten), das den Prüfenden zum Beginn der Lehrprobe vorzulegen ist.
- einem Bericht zum Hospitationspraktikum (schriftliche Auswertung des Hospitationspraktikums unter Einbeziehung der übrigen Inhalte des Moduls, 4-8 Seiten).

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt IGP Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand: 180 Stunden

Credits: 6

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der Lehrproben, die jeweils zweifach gewichtet werden, und des Berichts zum Hospitationspraktikum, der einfach gewichtet wird.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Musikleben an der HfM

Modulcode: MI HfM

Verantwortlicher Dozent: Prorektorat für künstlerische Praxis

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen zu Beginn ihres Studiums das Musikleben an ihrer Hochschule kennen und werden dabei mit einem breiten Spektrum der musikalischen und wissenschaftlichen Praxis am Haus vertraut gemacht. Sie erleben Formen und Möglichkeiten musikalischer Präsentationen in einer Vielzahl von Epochen, Stilen und Darbietungsformen (z. B. Neue Musik, Oper, Kammermusik, Orchesteraufführungen) und setzen sich je nach Wahl der Veranstaltung auch mit wissenschaftlichen Vorträgen in musikorientierten Themenkomplexen (z. B. im Rahmen der Ringvorlesung) auseinander.

Die Studierenden sind in der Lage, eine persönliche Einschätzung zu dem Gesehenen und Gehörten zu geben, die auch Elemente einer Analyse von Aufführung und Präsentation sowie im Falle von künstlerischen Darbietungen in Ansätzen auch eine Einschätzung der gezeigten künstlerischen Leistung einfließen lässt. Die Studierenden reflektieren, welche Impulse die besuchten Veranstaltungen ihnen für ihre eigene künstlerische Praxis geben.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Projekt in Form des Besuchs von Konzerten, Tagungen, Kolloquien und Vorträgen an der Hochschule für Musik Dresden (modulbegleitend, Besuch von 20 Veranstaltungen).

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für einen Bachelorstudiengang an der HfM Dresden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer schriftlichen Reflexion der besuchten Veranstaltungen (ca. 1-2 Seiten), in der die Studierenden eine persönliche Einschätzung zu den besuchten Veranstaltungen geben und reflektieren, wie sich das Gesehene und Gehörte auf ihre eigene künstlerische Praxis auswirkt.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für:

- alle Schwerpunkte (außer Chordirigieren und Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition) im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik
- alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung
- alle Schwerpunkte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik
- alle Schwerpunkte im Bachelorstudiengang Jazz/Rock/Pop
- den Bachelorstudiengang Doppelfach Musik (außer beim zweiten musikalischen Fach Kirchenmusik)

Es kann als Wahlpflichtmodul in den Schwerpunkten Chordirigieren und Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik belegt werden.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Markt, Recht und Kommunikation

Modulcode: MRK

Verantwortlicher Dozent: Koordination Berufseinstieg

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in die Grundlagen des Musikurheberrechts, des Verwertungsrechts, der Leistungsschutzrechte und der Vertragsgestaltung. Darüber hinaus werden ihnen in Workshops und Projekten, die sie entsprechend ihrer Berufsziele aus dem Angebot der HfM Dresden belegen, sowohl berufsrelevantes Wissen für die klassischen Berufsfelder vermittelt als auch zusätzlich die Möglichkeit geboten, vor dem Hintergrund der sich verändernden Arbeitsmarktsituation (z. B. Reduzierung von Orchesterstellen, mehr Freiberuflichkeit, Anforderungen von Education-Programmen) praxisnah Erfahrungen zu sammeln. Workshops werden insb. angeboten zu Themen wie: Öffentlichkeitsarbeit, soziale Absicherung, Betriebswirtschaft, Rechnungslegung, Akquise, Musikmarkt und eigene Positionierung, Bewerbung, Selbstvermarktung, Nutzung digitaler Medien, Bühnenperformance. Es werden konkrete Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern hergestellt.

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Musikrecht und über Kenntnisse und Fähigkeiten für ein professionelles Handeln auf dem Musikmarkt. Sie kennen die Chancen und Herausforderungen beim Aufbau einer freiberuflichen Tätigkeit und verfügen über Kenntnisse der Selbstorganisation sowie über Strategien, die ihnen einen Einstieg in das Berufsleben ermöglichen und erleichtern.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung „Grundlagen des Musikrechts“ (1,3 SWS) über ein Semester (4 Termine à 2,5h pro Semester),
- Workshop ca. 20h (Veranstaltungen zur Förderung des Berufseinstiegs nach Wahl der Studierenden entsprechend den Angeboten der HfM Dresden)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Aufnahmeprüfung für einen Studiengang der HfM Dresden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einem schriftlichen Test (30 Min.) zu den Inhalten des Musikrechts.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für:

- alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik
- alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung
- alle Schwerpunkte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik
- alle Schwerpunkte im Bachelorstudiengang Jazz/Rock/Pop

Das Modul kann als Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Doppelfach Musik mit zweiten musikalischen Fach IGP Gesang oder IGP Jazz/Rock/Pop-Gesang belegt werden.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8. Semester (bzw. 5.-6 Semester für den Schwerpunkt Komposition); Master
Doppelfach: 3.-4. Für IGP Jazz/Rock/Pop-Instrumental: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Bachelorarbeit

Modulcode: BA

Verantwortlicher Dozent: Leitung des Instituts für Musikwissenschaft

Inhalte und Qualifikationsziele

In diesem Modul widmen sich die Studierenden der Erstellung der Bachelorarbeit. Sie beherrschen grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken und sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung innerhalb des von ihnen gewählten Fachgebietes selbstständig unter Anwendung geltender Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens schriftlich zu bearbeiten.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Tutorium „Einführung in die Erstellung schriftlicher Arbeiten“ (0,75 SWS) in Form einer Blockveranstaltung in einem Semester.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfungen „Musikalische Theorie und Historie 1“ und „Musikalische Theorie und Historie 2“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Musikalische Theorie und Historie 3“ und für Studierenden im Bereich IGP die bestandenen Modulprüfungen „Musikpädagogik 1“, Musikpädagogik 2“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Musikpädagogik 3“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus der Bachelorarbeit (Bearbeitungszeit: 18 Wochen, Umfang: 30-60 Seiten).

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für:

- alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung
- alle Schwerpunkte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand: 270 Stunden

Credits: 9

Benotung

Die Note ergibt sich aus der Benotung der Bachelorarbeit.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Schwerpunktspezifische bzw. schwerpunktübergreifende Wahlpflichtmodule

Basismodul Kinder- und Jugendstimmgebung

Modulcode: WPM Ba 6

Verantwortlicher Dozent: Professur für Gesang

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul zielt auf die Vermittlung stimmphysiologischer Grundkenntnisse unter der Beachtung spezifischer Aspekte der Kinder- und Jugendstimme.

Es werden eigene Erfahrungen im Umgang mit Körper, Atem und Stimme unter diesem Aspekt in der Gruppe trainiert sowie Kenntnisse spezifischer Arbeitsweisen mit Kindern vermittelt und didaktisch-methodische Fähigkeiten entwickelt. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen der Kinderstimmgebung (physiologische Grundlagen, Altersstufen, Mutation, gesellschaftliche Einflüsse) sind auch praktische Übungen, methodisches Training, Hospitationen und die praktische Arbeit mit Kindern Bestandteil des Moduls. Die Studierenden werden für den Umgang mit Jugendlichen während der Mutationsphase sensibilisiert und es werden praktische Arbeitsmöglichkeiten in dieser Entwicklungsphase vermittelt.

Übergeordnetes Qualifikationsziel ist die Erweiterung von Kompetenzen für das Stimmtraining mit Kindern und Jugendlichen in der Gruppe, die Vermittlung geeigneter Literatur und die selbstgesteuerte Reflexion auf Gruppendynamik sowie Einzelleistung in der Gruppe bei Schülern. Die Studierenden sind in der Lage, eine eigenständig konzipierte Aufgabe mit den Schwerpunkten Einsingen, Gehörbildung, Einstudierung von Literatur mit und ohne Notenkenntnisse mit Mitstudierenden oder einer Singklasse im Alter von 7-14 Jahren zu gestalten. Zusätzlich können sie ihre methodischen Ansätze sowie ihre didaktische Zielsetzung unter Berücksichtigung der Kriterien Stimmphysiologie, Übungsschemata, Literatur, Ansprache und Kontakt zur Gruppe reflektieren.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Kinderstimmgebung (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester (innerhalb dieses Gruppenunterrichts im Sommersemester verstärkt Hospitationen und praktische Arbeit mit Kindern)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Mindestens zwei absolvierte Semester im Fach Gesang (Hauptfach oder Nebenfach) sowie Kompetenzen, die zum Bestehen der Modulprüfung MSP 1 notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer 20-minütigen Lehrprobenprüfung. Die Lehrprobenprüfung umfasst eine 15-minütige Lehrprobe, eine 5-minütige Reflexion und ein schriftliches Konzept (ca. 1-2 Seiten), das den Prüfenden zum Beginn der Lehrprobe vorzulegen ist.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul

- im Fach Musik in den Studiengängen Lehramt an Gymnasien und Oberschulen
- im Bachelorstudiengang Doppelfach Musik mit den zweiten musikalischen Fächern IGP Gesang, IGP Jazz/Rock/Pop Gesang, IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte (nur Blockflöte), IGP Klavier und Vertiefungsfach Musik.
- im Schwerpunkt Chordirigieren (nur mit Vertiefung Gesang) im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik
- im Schwerpunkt IGP Gesang und IGP JRP Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik
- im Schwerpunkt JRP Gesang im Bachelorstudiengang Jazz/Rock/Pop

Es kann in den Studiengängen Lehramt für Gymnasium und Oberschule und den Doppelfachstudiengängen alternativ zu den Wahlpflichtmodulen „Rhythmik-EMP“, „JRP Theorie“, „Musikvermittlung“, „Klassenmusizieren“, „Ensembleleitung“ oder "Bandleitung" belegt werden.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-8. (IGP Gesang, IGP Jazz/Rock/Pop Gesang), 3.-6. (Oberschule), 7.-8. (Gymnasium), 3.-4. (Bachelor Chordirigieren (nur mit Vertiefung Gesang), Bachelor Doppelfach mit IGP Jazz/Rock/Pop Gesang oder IGP Klavier oder IGP Gesang oder IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte (nur Blockflöte) oder Vertiefungsfach Musik)

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3 (Diese werden in den Lehramtsstudiengängen der Fachdidaktik entsprechend § 6 (2) LAPO I zugeordnet.)

Benotung

In den Studiengängen Lehramt an Gymnasien und Oberschulen sowie im Bachelorstudiengang Doppelfach Musik ergibt sich die Modulnote aus der Note der Lehrprobenprüfung. In den übrigen Fällen wird das Modul mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Profilmodul Kinder- und Jugendstimmbildung

Modulcode: WPM P 6

Verantwortlicher Dozent: Professur für Gesang

Inhalte und Qualifikationsziele

In diesem Modul erhalten die Studierenden einen vertieften Einblick in die Möglichkeiten des vokalen Gruppenunterrichtes mit Kindern und Jugendlichen. Sie vertiefen ihre didaktischen und methodischen Kenntnisse, die sie im Rahmen eines Projektes im Bereich Singen mit Kinder und Jugendlichen zur Anwendung bringen. Die Projektarbeit umfasst dabei auch die konzeptionelle Vorarbeit inkl. der Organisation. Das Modul erlaubt eine Spezialisierung in den Bereichen vokale Ensembleleitung, Kinderstimmbildung, Projektarbeit im Bereich der Ganztagesangebote (GTA) an allgemeinbildenden Schulen oder Musikschulen.

Die Studierenden sind in der Lage, weitestgehend selbstständig mit einem Laienensemble Proben zu organisieren, unter Berücksichtigung methodischen Ansätze und didaktischer Zielsetzung durchzuführen und ein kleines Programm zur Aufführung zu bringen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- betreute Projektarbeit mit einem Laienensemble (Kinder und/oder Jugendliche) im Umfang von ca. 40 h

Voraussetzungen für die Teilnahme

Erfolgreiches Bestehen des Basismoduls „Kinder- und Jugendstimmbildung“ bzw. erfolgreiches Bestehen der Lehrveranstaltung „Kinder- und Jugendstimmbildung“ im Rahmen der Ergänzungsstudien bzw. im Rahmen der Wahlpflichtmodule.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus einer

- ca. 30-minütigen Lehrprobenprüfung (Probe mit anschließender Aufführung eines vorbereiteten Stückes (Projekt) in einem Laienensemble). Die Lehrprobenprüfung umfasst eine 25-minütige Lehrprobe, eine 5-minütige Reflexion und ein schriftliches Konzept (ca. 1-2 Seiten), das den Prüfenden zum Beginn der Lehrprobe vorzulegen ist.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul

- Im Fach Musik in den Studiengängen Lehramt an Gymnasien und Lehramt an Oberschulen
- im Masterstudiengang Doppelfach Musik mit dem zweiten musikalischen Fach Jazz/Rock/Pop Gesang, JRP Instrumental, IGP Gesang, IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte (nur Blockflöte) oder Vertiefungsfach Musik
- im Schwerpunkt IGP Gesang und IGP JRP Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik
- im Schwerpunkt JRP Gesang im Bachelorstudiengang Jazz/Rock/Pop

Es kann alternativ zu den Wahlpflichtmodulen „Rhythmik-EMP“, „Musikvermittlung“, „Klassenmusizieren“ oder „Ensembleleitung“ belegt werden.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6. (Oberschule), 7.-8. (Gymnasium), 1.-2 (Master Doppelfach mit JRP Instrumental oder Vertiefungsfach Lehramt Musik), 3.-4. (Master Doppelfach mit IGP Jazz/Rock/Pop Gesang oder IGP Gesang oder IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte (nur Blockflöte))

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3 (Diese werden in den Lehramtsstudiengängen der Fachdidaktik entsprechend § 6 (2) LAPO I zugeordnet.)

Benotung

In den Studiengängen Lehramt an Gymnasien und Oberschulen sowie im Masterstudiengang Doppelfach Musik ergibt sich die Modulnote aus der Note der Lehrprobenprüfung. In den übrigen Fällen wird das Modul mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Opernchor

Modulcode: WPM OC (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Studiendekan Gesang

Inhalte und Qualifikationsziele

In diesem Modul erhalten die Studierenden einen Einblick in die Arbeit des chormusikalischen Musizierens und die Realisierung eines Werkes auf der Bühne durch Mitwirkung im Chor der Musiktheaterprojekte. Sie beschäftigen sich sowohl im Unterricht als auch beim gemeinsamen Proben mit Möglichkeiten gemeinsamen musikalischen und szenischen Interagierens, mit Fragen der Phrasierung, der Ensembleintonation und der Agogik sowie mit der Entwicklung eines ausgeglichenen Chorklanges und der szenischen Repräsentation in einem Kollektiv.

Die Studierenden kennen die Grundlagen effizienter Probenarbeit und sind in der Lage, musikalische und probentechnische Probleme partnerschaftlich zu bearbeiten. Sie kennen repräsentative Werke der Opernchorliteratur und können diese als Ensemblemitglied künstlerisch angemessen interpretieren.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Opernchor (ca. 45 Stunden) über zwei Semester.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für den Schwerpunkt IGP Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben sowie an der Aufführung des Ensemblewerkes, die durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt IGP Gesang im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-7.

Arbeitsaufwand: 180 Stunden

Credits: 6

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird i. d. R. jedes Wintersemester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

